

Avviso ai lettori

La Raccolta Drammatica Corniani Algarotti presenta negli originali irregolarità di impaginazione, lacune e difficoltà di lettura a causa dello stato di conservazione.

Trattandosi di volumi assemblati in legature storiche, non si è potuto intervenire nella ricomposizione corretta dei testi e pertanto le imperfezioni si sono riproposte nella duplicazione che rispecchia fedelmente lo stato degli originali cartacei.

NAZIONALE
BIBLIOTECA
RACC. DRAMM.
CORNIANI
ALGAROTTI
BRAIDENSE
3576
MILANO

3923

IL
**MATRIMONIO
PER FORZA.**

**INTERMEZZI
MUSICALI.**

Da rappresentarsi nel nuovo Teatro
al Tümel-Plaz in Graz.

Dalla Signora Caterina Mayrin, di Vienna,
Ed il Sig. Giov. Michelli di Padova.

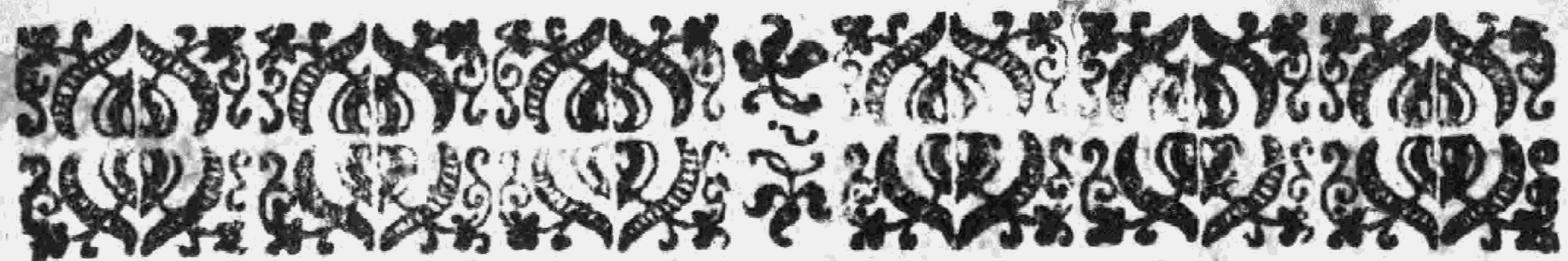
Nel Carnevale dell' Anno 1739.



Die erzwungene
Seyrath.

In einem Zwischen-Spiel aufges-
führet in dem neuen Theatro auf dem
Zummel-Plaz in Grätz.

Gedruckt bey denen Widmanstätterischen
Erben.



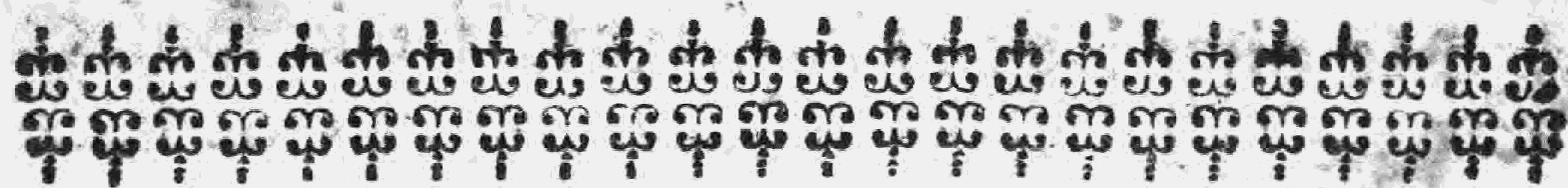
I N T E R M E Z Z O
P R I M O.

Gerondo vecchio, ricco, e poi
Rosmene Giovane, Civile,
ma Povera.

Ger. **M**Aledetto chi ha trovate
Le Botteghe di Caffè;
Son ridotti di brigate,
Che stan là sol per dir male,
Di quel tal, di quella tale,
E con molta bizzaria
Racontando una bugia,
Fan parer quel, che non è.
Maledetto &c.

Perche volio accasarmi, e per giusto
Al desir mio mi tocca una ragazza,
Disinvolta, garbata, e di mio gusto,
Gran mistero ne fa tutta la piazza;
Ogn'un vuol dir . . .
E quel ch'è peggio ancora,
Ch'oggi non si trova
Più coscienza, nè amor, nè carità;

Ma



Erstes Zwischen-Spiel.

Gerondo ein reicher Alter/hernach
Rosmene ein armes Fräulein.

Ge. **V**erflucht sey der/der zum Café
Die G'wölber aufgebracht/
Sie seynd der Burschen Assemblée,
Die da ganz unbedacht
Von disem bald / und bald von der
All-Ubles sagen her.
Oft wird da eine Lug erzehlt
Mit viler Artigkeit /
Nur um damit es in der Welt
Für wahr werd ausgestreut.

Verflucht / &c.

Weilen ich mich verheyrathen will / und mir
just nach meinem Verlangen ein Mägd-
lein vor die Hand gekommen / welches ar-
tig / und liebreich / und kurz / nach meinem
Wunsch ist / so machet schon die ganze
Stadt ein grosses darunter verborgenes
Geheimniß daraus / jedermann will sa-
gen . . . Und was noch das Schlimmste
ist / so findet man heut zu Tage weder Bez-
wissen / weder Liebe unter denen Leuten.

A 2

Aber /

Ma oime! vedo Rosmene la mia sposa,
Che se ne viene in compagnia gioconda
Con un di quei de la Peruca bionda.
Io non vuò sospettare,
Ma pure ad un sì chiaro,
E sì patente Indizio
Pare, ch'io prendi moglie
Per la communitade a beneficio:
Sarà ben, che m'ascondi, e mi ritiri;
Ad offervar contesti bei ragiri,
Corpo d'un diavol nero!
Par, che voglian conciarmi per le feste
Anche prima, che segna il sposalizio,
Non vorrei prender moglie
Per la communitade a Benefizio,

Ros. Torno a dirvi, che son questi rimpro-
veri Assai disobliganti.

Ger. (Spiritosi, galanti!) (In disparte.)

Ros. L'esser così geloso, oh mio Lindoro,
Troppo mi affligge, e lento,
Che dalle mie pupille
Esce il pianto a torrenti.

Ger. (Oh povero Gerondo! senti, senti!)

Ros. Se sia grande il batticore,
Che si prova per amore,
Donne belle innamorate;
Rispondete voi per me.

E

Aber / ach mir! ich sehe Rosmene meine
Braut daher kommen / und zwar in lusti-
ger Gesellschaft mit einem in der weissen
Perucken. Ich will nicht argwohnen / aber
doch bey einem so klaren / und augenschein-
lichen Anzeigen scheint es / als hätte ich
mir eine Frau der Gemeinde zum Besten
genommen. Es wird gut seyn / daß ich
mich verstecke / und zuruck begeben / um diese
Umschweiffe in Acht zu nehmen. Bey
dem schwarzen Teufel! es scheint / sie wol-
len mich auf die Feyer tage zurichten / bevor
noch die Hochzeit erfolget. Ich möchte
doch kein Weib für die Gemeinde zum
Besten nehmen.

Ros. Ich sage es euch noch einmal / daß die-
se Verweise inderhin mich sehr beleidigen.

Ger. (Sie seynd vilmehr geistreich / und artig!)

Ros. Es schmercket mich allzusehr / daß ihr so
gar eyfersüchtig seyd / mein Lindoro / und
ich empfinde / daß aus meinen Augen gan-
ze Ströhme Thränen fließen.

Ger. (O du armer Gerondo! höre / höre.)

Ros. Ob das Klopfen in dem Herze /
Daß man immer
Durch der Liebe süßen Schmerze
Fühlet / groß / und heftig sey /
Sagt ihr schönes Frauenzimmer /
An statt meiner: redet frey.

Und du machest / liebstes Leben /

A 3

Mein

E tu crudo amato bene, (a Lindoro.)
Al mio cor dai tante pene,
E non credi ch'io languisca,
E che mora sol per te?

Ger. (Col l'amato mio ben tocca pur via,
(E questa s'ha a chiamar galanteria?)

Ros. Se sia &c.

Ger. (Voglio star a mirare,
Dove va a terminare.)

Ros. Dote io non ho, ne voi gran facoltà,
Fuori d'angustie, e voi, ed io per trarsi.
Che dovea dunque farsi?
Se non, che procurar l'Eredità,
Di un vecchio, e di sposarlo ad'ogni patto,
Con la certa speranza,
Di non aver da sospirar gran fatto
Della mia vedovanza,
Il sospirato di?

Ger. (Sì può sentir di peggio di così?)

Ros. Il Gonzo è capitato, e in questo giorno
Le nozze . . .

Ger. Perdonate, se frastorno
Il segreto colloquio, che d'affare
Importante supongo.

Ros. Stavo giusto parlando delle rare
Qualità del mio caro, & amoroso,
Idolatrato sposo, qui con questo
Rispettoso, modesto,

Meinem Herz so vile Weyn?
Kannst du wohl so grausam seyn?
Glaubst du nicht / daß ich ergeben
Bis im Tode dir allein?

Ger. (Nur immer fort mit dem geliebten Le-
ben: und dieses solle man eine gute Art
nennen?)

Ros. Ob das Klopfen / &c.

Ger. (Ich will doch sehen / wie es ausgehen
wird.)

Ros. Ich habe kein Heyrat-Gut / ihr habt
auch nicht viles zum Besten / was hätte
man dann thun sollen / um mich / und euch
aus dieser Drangsal zu ziehen / als sich um
die Erbschaft eines Alten bewerben / selben
auch endlichen wohl gar heyrathen / da
man versichert ist / daß der gewünschte Tag
meines Wittwen-Standes nicht lang aus-
bleiben werde?

Ger. (Kann man etwas ärgeres hören / als
dieses?)

Ros. Der Tölpel ist eben heute eingegan-
gen Die Hochzeit . . .

Ger. Verzeyhet / wann ich euer heimliches
Gehöräch / welches ich von wichtigen Ge-
schäften zu seyn glaube / zerstöhre.

Ros. Ich habe eben von denen seltsamen Ei-
genschaften meines geliebten / und ange-
betteten Bräutigams mit diesem sittsamen /
ehrbaren / und liebreichen Herrn / welcher

E amorevol Signor, il quale desia
Stringer vostra amicizia, e servitù,

Ger. Obligato. (Sel porti Belzebu!)

Ros. Signor Lindoro, ella può andar; dimani
Ci rivedremo. Addio.

(Gli parla alle orecchie.)

Ger. Io le baccio le mani,
Servitor Padron mio.

(Lindoro parte con complimenti.)

Ros. Quanto v'abbiam cercato,
Per avvisarvi, che il Notajo aspetta,
Egli vorebbe stendere
Della mia soppradote la scrittura,
Ne v'è tempo da perdere.

Ger. Hò paura,
Che ve ne sia da vendere.

Ros. Da vender? Come? non è egli questo
L'appuntamento nostro?

Ger. Nol niego: ma di grazia al fatto vostro
Avete ben pensato, e ripensato?

Ros. Certo; è quel, che bramavo,
Ho ritrovato.

Ger. Pensasti a' gravi mali,
E agli anni miei,
Che son cinquanta sei,
Se disgustar vi ponno, e darvi pena?

Ros. Donna d'affetto, e carità ripiena
Verso il marito il compatisce, è saggia,
Ne

eure Freundschaft / und Dienstbarkeit su-
chet / gesprochen.

Ger. Schuldiger Diener. (Der Teufel solle
ihn holen.)

Ros. Herz Lindoro / sie können gehen / mor-
gen sehen wir uns wider. Lebet wohl.

(Redet ihm in die Ohren.)

Ger. Ich küsse ihm die Hände / sein Diener
mein Patron.

(Lindoro gehet mit Complimenten ab.)

Ros. Wie haben wir euch nicht gesucht / euch
zu sagen / daß der Notarius schon wartet /
um die Schrift wegen meiner Morgen-
Gabe zu Papier zu setzen. Es ist keine
Zeit zu verliehren.

Ger. Ich glaube wir werden noch übrige
Zeit zu verkauffen haben.

Ros. Zu verkauffen? Wie? Haben wir uns
nicht also verabredet?

Ger. Ich laugne es nicht: Aber saget mir
zur Gnad / habt ihr das eurige recht schaf-
fen überleget?

Ros. Freylich; und was ich verlangte / ha-
be ich gefunden.

Ger. Habt ihr gedacht auf die Beschwär-
nisse / auf mein Alter / so in 56 Jahren
bestehet? Ob dises euch nicht abschrecken /
oder Verdruß verursachen dürfte?

Ros. Ein Weib / das voller Liebe / und Nei-
gung gegen ihrem Mann ist / weiß zu sol-
chen durch die Finger zu sehen / und wird

Non si annoia già mai,
Ne si disgusta.

Ger. A confessarla giusta,
Mi passano tal volta per la mente
Alcune fantasie, ch'han del bisbetico,
Svegliate da un patetico
Umor biglioso, ipocondriaco, e nero.

Ros. Di regolarmi con prudenza io spero.

Ger. (Essa non vuol intendermi.)
Vi consiglio a non prendermi.

Ros. Ho data la parola, e mantenerla
Voglio ad onta d'ogn'un, che mi pretende.

Ger. (E ancora non m'intende.)
Per la parola data è vi il compenso,
Per me te ne dispenso.

Ros. Voi dispensarmi?
Or, sì crudel, v'intendo.
Ma il perche non comprendo,

Ger. Il perche vel potete immaginare,
Senza fantasticare.]

Ros. Siche, Signor Gerondo,
Non mi volete più?

Ger. Con un bel no rispondo
Senza pensarvi sù.

Ros.

sich niemals ecklen / noch dessenthalben ei-
nen Verdruß schöpfen.

Ger. Es aufrichtig zu bekennen / so muß ich
euch sagen / daß mir zuweilen gewisse
Phantasien in den Kopf steigen / welche
gar wunderbarlich seynd / und dieses verursa-
chet mein trauriger Humor / so von der
schwarzen Gall / und Wassersucht herrüh-
ret.

Ros. Ich hoffe / daß ich mich mit Vernunft in
alles schicken werde.

Ger. (Sie will mich nicht verstehen.) Ich
rathe euch mich nicht zu nehmen.

Ros. Ich habe mein Wort gegeben / und die-
ses will ich euch halten zu Trutz allen de-
nen jenigen / die mich verlangen.

Ger. (Sie verstehet mich noch nicht.) Wes-
gen des gegebenen Wortes solle es zwischen
uns gleich aufgehen / wegen meiner aber
will ich euch entlassen.

Ros. Ihr entlassen? Nunmehr verstehe ich
es Grausamer / aber das Warum kan ich
nicht begreifen.

Ger. Das Warum können ihr euch ohne
Phantasien einbilden.

Ros. So nimt er Herz Gerondo dann
Mich würcklich nicht mehr an?

Ger. Hierauf antwort ich hüpsch u. fein
Mit einem glatt und runden Nein.
Ich denck nicht mehr daran.

Ros.

Ros. Si che vi vuol pazienza
In fin, che il Ciel vorrà.

Ger. Certo, e di me far senza,
Che il Ciel provvederà.

Ros. Dunque con riverirla
In pace me n'andrò.

Ger. Ed io pronto a servirla
Ma in altro resterò.

(Ros. parte, poi torna.)

Ros. Senta: d'accompagnar mi
Mi faccia almen l'onor.

Ger. Ella può comandarmi,
E prevalersi ogn'or
(Ger. gli da di braccio.)

De la mia servitù.

Ros. Siche, Signor Gerondo,
Non mi volete più;

Ger. Con un bel no rispondo
Senza pensarvi sù.

Siche &c.

Fine del primo Intermezzo.



IN-

Ros. So heist es dann Gedult nunmehr
So lang der Himmel will.

Ger. Der schaft ihr schon wen andern her
Für mich ins Liebes-Spiel.

Ros. So werd ich mich empfehlend schön/
In Frid von hinnen gehn.

Ger. Zu Dienst bin ich ihr allezeit
Bey anderer Gelegenheit.

*(Rosmene gehet fort/ kehret aber wi-
der zurücke.)*

Ros. Er thu mir wenigstens die Ehr/
Und gib mir das Geleit.

Ger. Sie schaffe nur mit mir noch mehr
Bin ihr zum Dienst bereit.

Ros. So nihmt er Herz Gerondo dann
Mich würcklich nicht mehr an?

Ger. Hierauf antwort ich hüpsch u. fein
Mit einem glatt-und runden Nein/
Ich denck nicht mehr daran.

So nihmt/ &c.

Ende des ersten Zwischen-Spils.



Anders



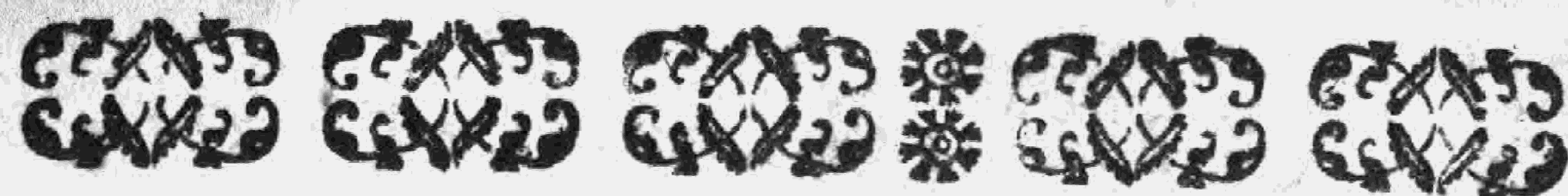
I N T E R M E Z Z O
S E C O N D O.

Gerondo, poi Rosmene in abit
di Turco.

Ger. **Q**uanto mi vien da ridere.
Quando vi penso sù!
Disfar un matrimonio,
Senza incontrar ostacoli?
Quest' è un di quei miracoli,
Che fa far il demonio,
E in questo giorno certo
Al mio bisogno aridere
Non potea di più.

Quanto, &c

Ma non l'avrei creduto,
Che Rosmene con tal disinvoltura
Si bevesse a drittura il mio rifiuto,
Senza far vista di volersi uccidere,
E senza tutto il mondo tirar giù.
E per ciò nel pensarvi
Io creppo dalle risa,
E sento... Ohime! che non posso più.
Quanto mi vien da ridere
Quando vi penso su!
Dell'allegrezza io son così fattollo, **Che**



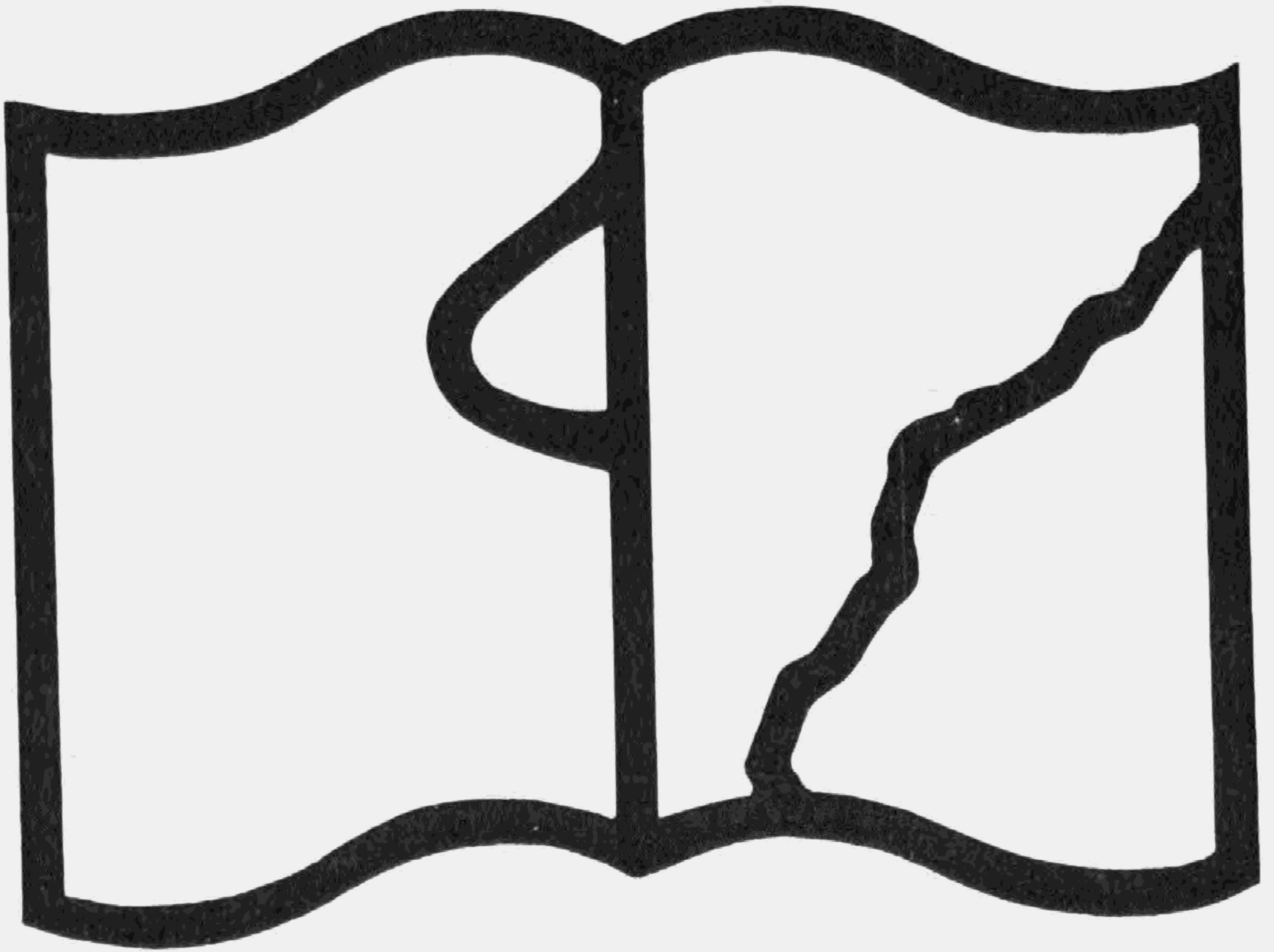
Anderes Zwischen-Spil.

Gerondo / hernach Rosmene / als
ein Türck gekleydet.

Ger. **W**ie kömt mich das Lachen an/
Wann ich nur gedencck daran/
Daß man einem Ehe-Contract
Ohne Widerstand zerschlagt /
Ohn in Händel zu gerathen?
Dieses seynd wohl Wunderthaten/
Die der Teufel würcken kan.
Und mir hat er wohl vor allen /
Einen sonderen Gefallen
Heut gethan.

Wie kömmt / 2c.

Niemalen hätte ich es geglaubet / daß Rosme-
ne mit solcher Gelassenheit die abschlägige
Antwort von mir in sich schlicken wurde/
ohne dergleichen zu thun / als ob sie sich
umbringen / oder die Welt umkehren wol-
te / und dahero zerbörste ich vor Gelächter /
und empfinde / ach mir ! daß ich nicht mehr
kan ; wie kömt mich das Lachen an / wann
ich nur gedencck daran ? Ich bin mit Freu-
de so ersättiget / daß ich nicht mehr weiß /



Testo Deteriorato

Che non capisco in me . . .

(Nel ridere vuol partire, e si incontra in Rosmene vestita da Soldato, che fortemente l'urta, e lui dice)

Ger. Rotta di collo!

Ros. Rotta di collo!

Ad un par mio?

Poter del zio!

Mi vien la collera,

E dentro il seno

Ho un tal veleno,

Che mi violenta,

A trucidarti,

E di strapparti

Dal petto il cor.

Con un colpo

Zif! un occhio,

Con un taglio

Zaf! il naso,

Un roverscio

Via la testa,

E un orecchio

Il maggior pezzo

Resterà del mio furor.

Rotta, &c.

Ger. *(Quest'è un zerbino Gradasso,*

Che al sentire,

Vuol ritrovar, che dite.)

Ros. Si accosti.

Ger.

wo aus . . . *(Will im Lachen gehen / es begegnet ihm aber Rosn als ein Türck gekleydet / welche st an ihm anstosset / daher er sagt:)*

Ger. Beym Halse-Brechen!

Ros. Was zu mir beym Halse-Brechen!

Soll man etwas solches sprechen?

Hundert tausend Element!

Ich fühl schon den Zorn in mir!

Und das Gift in meiner Brust

Will mich allbereits bezwingen /

Dich alhier gleich umzubringen!

Und das Herz mit gröster Lust
Aus dem Leib zu reißen dir.

Führ ich einen Streich / so ist

Zif! das Auge hin zur Frist!

Gib ich dir dann einen Schnitt!

Nimmt er Zaf! die Nase mit.

Eine Schlappe / die kan machen!

Daß dir gleich der Kopf entfällt!

Pflegt mein Zorn dann zu erwachen!

So geht alles bald in Stücke!

Und es ist ein grosses Glücke!

Wann ein Ohr sich ganz erhält.

Was zu mir / &c.

Ger. *(Dieses ist ein junger Stuker / er suchet / allem Ansehen nach / Handel anzufangen.)*

Ros. Er trette herzu.

B

Ger.

avvicini. (Fanno cenni, Chi amandosi
l'uno l'altro.)

Signor sa, ch'io mi sia?

er. No per certo.

Ros. Mi chiamo Erzudelberto
Corazzier d'Albania.

Ger. Me ne ralegro con Vosignoria.

Ros. Conosciuto è il mio nome in Tessalonica
Più dell'Erba Bettonica.

Ger. Lo credo.

Ros. Albumazar mio genitore
Fu un uomo di Corte sì stimato, ed abile,
Che ebbe la permissione
Di vender ogni stabile
Per far certo viaggio

Oltre li monti, anzi di là dal mare.

Ger. Ne ho sodisfazione particolare.

Ros. Son qui Signor per dirvi, che Rosmene,
Si duol, perche da voi non si mantiene
La parola già data di sposarla.

Ger. Di ciò più non si parla.

Ros. Come? ella dice pur, che prometteste.

Ger. Promisi è ver, ma poi
Ci fiam d'accordo indesi fra di noi.

Ros. D'accordo intesi? non è poi così.
Di grazia trattenetevi, Signore,
Che adesso torno qui. (Entra.)

Ger. Questo Caccazibetto, bell'umore,
Non so, cosa pretenda.

Ros.

genehmere Sache seye um ein Weibe/ als
um eine Kugel in dem Leibe.

Ros. Was Vergeltung muß ich geben/
Liebsteß Leben:

Ger. Süße Hoffnung:

Beyde. Sag es mir.

Werther Schatz

Es ruht mein Herze ganz in dir.

Ger. Die Braut / als welche mir der
Himmel hat gegeben.

Ros. Der Bräutigam / den mir der Him-
mel hat gegeben.

Beyde Soll leben.

Ros. Ich bin erfüllt mit Freud.

Ger. Ich voll der Süßigkeit.

Ros. Sage: wirst du künftig mein
Beständig seyn?

Ger. Ja / geliebter Abgott / ja.

Ros. Meine Hoffnung ist in dir.

Ger. Es leben beyde wir.

Beyde. Was süße Lust

Berspühre ich

In meiner Brust!

Ich leb durch dich.

Was Vergeltung / &c.

E N D E.

42